

*HABIMA, Hebräisches Theater*, zweiunddreißig Bilder, Einführung von Bernhard Diebold. Verlag Heinrich Keller (Dr. Victor Fleischer), Bln.-Wilmerdorf. Die unvergessenen Aufführungen dieses einzigartigen Theaters sind in ausgezeichneten Porträt- und Szenenphotos festgehalten. Schauspielerische Maske und Geste auf diesen Bildern wandeln sich während des Anschauens in menschliche Porträts von erschütternder Wahrheit und einer Größe, die dieses Theater vor jedem anderen adelt. B. Sch.

*Moskauer jüdisches Kammertheater*. Verlag Die Schmiede, Berlin.

Wir sind noch erregt von dieser unerhörten Theaterkunst, deren Träger durch ihr vollendetes Können als Sprecher, Mimiker, Sänger und Tänzer uns mit Begeisterung und Liebe erfüllten. Dankbar nehmen wir als einen schwachen Nachhall des Erlebnisses diese Bilder. B. Sch.

*GEORG FRÖSCHEL, „Hochzeitsreise wie noch nie“*. Roman. Verlag Ullstein.

Ein brillant geschriebener Gesellschaftsroman aus der Neu-Berliner Hochfinanz. Aus dem Kontrast des Selbständigkeitsbetriebes einer jungen Dame mit ihrer Rücksicht auf das immer noch ängstlich behütete bürgerliche Renommé entsteht die hübsche Konstellation einer Hochzeitsreise ohne Mann, einer Revue verschiedener Männertypen und eines erst mühsam erkämpften, abgeklärten happy end.

*ELISABETH RUSSELL, „Urlaub von der Ehe“*, Roman. Verlag Ullstein.

Unter sehr blauem Italienhimmel entdeckt eine Anzahl von englischen Damen die Brauchbarkeit des Ehemannes, den sie vorher ziemlich satt gehabt hat. Zwei Eigenschaften der Lady Russell machen dieses wie ihre anderen Bücher liebenswert: eine ironische Nachsicht für banale Menschen und eine desto wärmere Liebe zur Landschaft. Der Roman war einer der „best seller“ in England und Amerika.

*Illustrierte Geschichte der russischen Revolution*. Herausgegeben von W. Astrow, A. Sleprow und J. Thomas, mit Beiträgen der großen Führer. Neuer Deutscher Verlag, Willi Münzenberg, Berlin.

Diese gebundene Ausgabe enthält statt eines Vorwortes einen Abschnitt aus dem Manifest des Zentral-Exekutiv-Komitees der Sowjetunion zum X. Jahrestage der Oktober-Revolution. II. Zwischen zwei Revolutionen 1907—1917; III. Der Februar- (März-) Umsturz 1917; IV. Die ersten Monate der Revolution; V. Von den Julitagen bis zur Oktober-Revolution; VI. Oktober; VII. Nach dem Oktober. Auf die historische Bedeutung dieses sehr präzisen, dokumentarischen Werkes haben wir schon früher gelegentlich des Erscheinens des Werkes in einer Festfolge hingewiesen. Es gibt objektivste Darstellung der russischen Revolution, daher die beste. B. Sch.

*WALTER SERNER, Letzte Lockerung*. Ein Handbuch für Hochstapler. Verlag Paul Steegemann, Berlin.

Als Handbrevier für Hochstapler und solche, die es werden wollen, ist dies Buch sehr gefährlich: die Aspiranten werden es bestenfalls zu Mittelstaplern von bürgerlichstem Snobismus bringen. Serner, der famose Prosa geschrieben hat („Die Tigerin“, „Der Pfiff um die Ecke“, „Zum blauen Affen“), unterschätzt die Dynamik des geschriebenen Aphorismus und hält für paradox, was vielleicht skurril ist.